



FAHRRADFREUNDLICHE GROSSVERANSTALTUNGEN

von Susanne Elfferding und Merja Spott

Ein Leitfaden des ADFC Hamburg für Veranstalter

INHALT

1. Warum Fahrrad und Großveranstaltung?	4
2. Bausteine einer fahrradfreundlichen Grossveranstaltung	5
BAUSTEIN FAHRRADFREUNDLICHE WEGE UND AUSSCHILDERUNG	5
BAUSTEIN FAHRRADPARKEN	6
BAUSTEIN LEIHRÄDER	6
BAUSTEIN LASTENRÄDER	7
BAUSTEIN SERVICEANGEBOTE	7
BAUSTEIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	8
GRAFIK IHRE FAHRRADFREUNDLICHE GROSSVERANSTALTUNG	9
3. Zeitlicher Ablauf und Checklisten	10
3.1. Vor der Veranstaltung	10
CHECKLISTE 1: GRUNDELEMENTE EINER FAHRRADFREUNDLICHEN GROSSVERANSTALTUNG	10
CHECKLISTE 2: WEGE, PARKEN, AUSSCHILDERUNG	11
CHECKLISTE 3: LEIHRÄDER	12
CHECKLISTE 4: LASTENRÄDER	12
CHECKLISTE 5: SERVICE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FINANZIERUNG	13
3.2. Während der Veranstaltung	14
CHECKLISTE 1: WEGE, PARKEN, AUSSCHILDERUNG	14
CHECKLISTE 2: LEIHRÄDER	14
CHECKLISTE 3: LASTENRÄDER	15
3.3. Nach der Veranstaltung	15
CHECKLISTE 1: SERVICE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FINANZIERUNG	15

IMPRESSUM:

Vi.S.d.P.:

ADFC Landesverband Hamburg e.V.

Koppel 34–36, 20099 Hamburg

Tel.: (040) 39 39 33 | Fax: (040) 3 90 39 55

E-Mail: info@hamburg.adfc.de | Internet: www.hamburg.adfc.de

Text: Susanne Elfferding, Merja Spott

Gestaltung: Redaktionsbüro Steinhäuser | buero-steinhaeuser.de

Titelfoto: DEKT | Bente Stachowske

Druck: Februar 2014

Gefördert durch Bingo, das Umweltlotto



1. WARUM FAHRRAD UND GROSSVERANSTALTUNG?

Es gibt viele gute Gründe, den Radverkehr zu fördern: Umwelt- und Klimaschutz, Lärmschutz, eine bessere Lebensqualität in den Städten, mehr Platz in der Stadt und Gesundheitsvorsorge. Und nicht zuletzt: Rad fahren macht Spaß und hält fit.

Aber ist das Fahrrad das richtige Verkehrsmittel für eine Großveranstaltung?

Es gibt bereits viele Events, die auf das Fahrrad setzen. Dazu gehören auch Großveranstaltungen wie die Fußball-WM 2006 in Berlin, der Evangelische Kirchentag in Bremen 2009 und in Hamburg 2013. Fahrradfreundliche Events zeichnen sich durch besondere Serviceangebote für ihre Rad fahrenden Gästen aus, versuchen aber auch anderen Menschen den Umstieg auf das Rad schmackhaft zu machen.

Als Veranstalter können auch Sie mit attraktiven Angeboten und Information rund ums Rad neue Zielgruppen ansprechen. Und auch für

Sie als Veranstalter hat der Radverkehr besondere Vorteile:

Imagegewinn durch Radverkehr

Gerade bei einer Großveranstaltung kommen die besonderen Stärken des Rads zum Tragen. Es bringt Ihre Gäste direkt von der Haustür zum Veranstaltungsort. Es spricht durch seinen Erlebnisfaktor alle diejenigen an, die aktiv sind und Spaß an der Bewegung haben. Daher lässt es sich positiv in Ihre Veranstaltung einbinden. Eine durchorganisierte Fahrrad-Infrastruktur auf Ihrer Veranstaltung zeigt, dass Sie den Umweltschutz ernst nehmen und verantwortungsvoll handeln.

Kapazitätsgewinn durch das Fahrrad

Bei Großveranstaltungen geraten öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen, das Auto bleibt im Stau stecken und die Parkplätze fressen Platz. Das Fahrrad ist das einzige Fahrzeug, das flexibel und individuell nutzbar ist, wenig Platz braucht und Ihre Gäste nicht mit Lärm und Emissionen belastet. Und: Je mehr Menschen bei der An- und Abreise auf das Fahrrad umsteigen, desto mehr Kapazitäten sind in den anderen Verkehrsmitteln frei.

Stadtverträgliche Personen- und Lastenbeförderung mit dem Rad

Das Fahrrad ist nicht nur das ideale Verkehrsmittel für die Teilnehmer Ihrer Veranstaltung, es eignet sich auch für den Lastenverkehr bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Großveranstaltung. Mit dem Lastenrad sind Sie jederzeit mobil. So bleiben Sie mit Ihren dringenden Transporten nicht im Stau stecken und können eilige Lieferungen zuverlässig und jederzeit zustellen.



Foto: www.r-n.de | pd-f

2. BAUSTEINE EINER FAHRRADFREUNDLICHEN GROSSVERANSTALTUNG

Für eine fahrradfreundliche Großveranstaltung ist es sinnvoll, mehrere der folgenden Bausteine zu kombinieren. Für welche Elemente Sie sich auch entscheiden: Achten Sie unbedingt darauf, dass sich auch Ortsfremde leicht und intuitiv orientieren können und sich mit den angebotenen Lösungen wohlfühlen. Denn die besten und innovativsten Lösungen werden nicht genutzt, wenn sie nicht bekannt sind oder wenn sie sich nicht in ein komplettes System einfügen.

➔ [siehe Checkliste zu den Grundelementen einer fahrradfreundlichen Großveranstaltung](#)

BAUSTEIN FAHRRADFREUNDLICHE WEGE UND AUSSCHILDERUNG

Führung, Wegweisung, Kartenmaterial

Für den Erfolg einer fahrradfreundlichen Veranstaltung ist entscheidend, dass alle sie zügig und komfortabel mit dem Fahrrad erreichen können. Um die notwendige Infrastruktur zu bieten, können in Absprache mit den zuständigen Behörden zusätzliche Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert werden. Es ist auch möglich, Straßen im weiteren Umfeld des Veranstaltungsortes für den Autoverkehr zu sperren.

Besonders die Abstellanlagen am Veranstaltungsort müssen leicht und ohne Umwege erreichbar sein, damit sie von Ihren Gästen genutzt werden. Dafür wird eine gut sichtbare, deutliche und eindeutige Wegweisung und Ausschilderung benötigt – die gleichzeitig ein punktgenau platzierter Werbeträger für Ihre Veranstaltung sein kann.

➔ [siehe Checklisten zu Wegen, Parken und Ausschilderung](#)

Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Fahrradstellplätze
1. VERSAMMLUNGSTÄTTEN, KIRCHEN		
1.1	Theater, Konzerthäuser, Kinos, Diskotheken, Vortragssäle	1 je 50 Sitzplätze
1.2.	Ausstellungshallen	1 je 200 m ² Grundfläche
1.3.	Gemeindekirchen	1 je 20 Sitzplätze
1.4	Kirchen von überörtlicher Bedeutung	1 je 50 Sitzplätze
2. SPORTSTÄTTEN		
2.1	Sportstätten von örtlicher Bedeutung	1 je 5 Besucherplätze oder je 150 m ² Sportfläche
2.2	Sportstätten von überörtlicher Bedeutung (z.B. Fußballstadien)	1 je 100 Besucherplätze
2.3	Tennis- und Squashanlagen	1 je Spielfeld
2.4	Freibäder	1 je 50 m ² Grundstücksfläche
3. GASTSTÄTTEN, HOTELS		
3.1	Gaststätten	1 je 12 Sitzplätze
3.2	Hotels und Pensionen	1 je 15 Gästezimmer

In Anlehnung an: <https://www.hamburg.de/contentblob/665610/data/bemessungswerte.pdf>

BAUSTEIN FAHRRADPARKEN

bewacht, unbewacht, bedacht, unbedacht,
feste und mobile Parkplätze

Ihre Rad fahrenden Gäste brauchen einen Ort, an dem sie ihr Fahrrad sicher abstellen können. Einen besonderen Komfort bieten dabei überdachte und bewachte Abstellanlagen. Je nach Charakter der Veranstaltung und räumlichen Möglichkeiten können auch bereits im Stadtraum vorhandene Fahrradbügel und mobile Abstellanlagen eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die Rahmen der Räder angeschlossen werden können und dass sie nicht kippen, auch wenn sie beladen sind oder werden oder wenn Kinder auf Kindersitzen sitzen. Bei regelmäßigen Veranstaltungen kann es sich für Sie lohnen, **mobile Abstellanlagen** zu kaufen. Oder Sie kooperieren mit anderen Veranstaltern, um einen gemeinsamen Pool an Abstellanlagen aufzubauen.

PRAXISBEISPIEL FAHRRADABSTELLPLÄTZE

Der ADFC Hamburg bietet für seine eintägige Radreisemesse mit etwa 5.000 Gästen 200 Fahrradstellplätze an.

Die Kosten für Bügel variieren je nach Hersteller und Menge. Bei geringen Stückzahlen muss man für einen Fahrradbügel mit ca. 40 Euro rechnen. Die Miete von Absperrgittern kostet pro Meter ungefähr 3,20 Euro. Besonders wichtig ist die **Suche nach einem Standort**, an dem die Abstellanlagen gut vom Veranstaltungsort zu erreichen sind. Deutliche Hinweisschilder auf das Angebot helfen Ihren Gästen bei der Orientierung und unterstreichen die Bedeutung des Radverkehrs in Ihrem Veranstaltungskonzept.

Für ihre fahrradfreundliche Veranstaltung brauchen Sie mindestens die **Anzahl von Fahrradstellplätzen**, die in der Hamburger Globalrichtlinie vorgesehen sind (siehe Tabelle S. 5). Je nach Art und Größe der Veranstaltung und dem Umfang ihres fahrradfreundlichen Angebots können es aber auch deutlich mehr sein. Und denken Sie daran, auch für Ihre Mitarbeiter genügend Stellplätze zur Verfügung zu stellen!

- ➔ siehe Checklisten zu Wegen, Parken und Ausschilderung
- ➔ siehe Merkblatt »Fahrradparken bei Großveranstaltungen« (Download: www.hamburg.adfc.de/infos-a-z)

BAUSTEIN LEIHRÄDER

Information, eigene und
fremde Angebote

Wenn die Mehrheit Ihrer Gäste nicht in der Nähe des Veranstaltungsorts wohnt, können Sie ihnen helfen vor Ort mobil zu sein, indem Sie Leihräder anbieten. Dabei haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Schnüren Sie für Ihre Gäste ein **Infopaket**, das Hinweise zu den Verleihern und öffentlichen Leihrädern (zum Beispiel StadtRAD) enthält.
- **Mieten Sie Räder**, die Sie Ihren Gästen (ggf. kostenlos) anbieten.
- Bieten Sie Ihren Gästen einen kostenlosen oder verbilligten **Zugang zu den Rädern von StadtRAD Hamburg** an oder weisen Sie bereits im Rahmen des Anmeldeverfahrens auf die Verfügbarkeit von öffentlichen Leihrädern und die Vorteile einer Anmeldung im Vorfeld hin.

Um das Angebot attraktiv zu gestalten ist es oft wichtiger, den Zugang zu Leihrädern zu vereinfachen, als eine **kostenlose Nutzung** zu ermöglichen. Auf diese Weise wird für Gäste, die nicht mit dem Angebot vor Ort vertraut sind, die Hürde abgebaut, sich überhaupt ein Fahrrad zu leihen.

- ➔ siehe Checklisten zu Leihrädern und Lastenrädern

PRAXISBEISPIEL LEIHRÄDER

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag 2013 in Hamburg stellte 600 Leihräder zur Verfügung, die auf vier verschiedene Standorte verteilt waren. Man konnte die Räder gegen eine Kautionsausleihe und sie an anderen Standorten wieder abgeben.

BAUSTEIN LASTENRÄDER

Einspurig, mehrspurig, mit und ohne eigenem Logo

Lastenräder können sehr hilfreich bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung sein. Transportieren Sie Ihre Materialien bei der Vorbereitung einer Veranstaltung mit Lastenrädern **schnell und zuverlässig, ohne im Stau stecken zu bleiben**.

Wenn Ihre Veranstaltung auf einem Gelände stattfindet, auf dem die Zufahrt für Kraftfahr-



Foto: DEKT | Bernie Stachowski

zeuge eingeschränkt ist oder wenn Sie sich zwischen vielen Fußgängern bewegen müssen, spielt das Lastenrad alle seine Vorteile aus. Denn es benötigt **wenig Raum, ist leise und belastet die Luft nicht** mit Abgasen. Außerdem darf das Lastenrad in Bereiche einfahren, die für den Autoverkehr gesperrt sind.

Mit Ihrem Logo auf dem Lastenrad oder durch eine Gestaltung in Ihrem Corporate Design haben Sie außerdem einen Werbeträger, der im Straßenverkehr alle Blicke auf sich zieht und Ihr Engagement für umwelt- und stadtverträgliche Mobilität unterstreicht.

Weitere Hinweise finden Sie in der Lastenrad-Broschüre des Deutschen Evangelischen Kirchentags:

- ➔ <http://www.kirchentag.de/fahrrad>
- ➔ siehe Checklisten zu Leihrädern und Lastenrädern

BAUSTEIN SERVICEANGEBOTE

Fahrradreparatur, Gepäckservice, Kartenmaterial,
Infopoint Rad, Regenkleidung, Lunchpaket,
Imagetour, Giveaways und vieles anderes mehr

Mit Serviceangeboten rund ums Rad können Sie dafür sorgen, dass sich Ihre Rad fahrenden Gäste wohlfühlen und Ihr Engagement für Stadt und Umwelt unterstreichen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, hier ein paar Anregungen:

- Bieten Sie an Ihren Abstellanlagen **kleine Fahrradreparaturen** an, die erledigt werden, während Ihre Gäste an der Veranstaltung teilnehmen.
- Bieten Sie einen **mobilen Pannendienst** mit einem Lastenrad entweder selbst an oder beauftragen sie einen Fahrradmechaniker vor Ort. Dieser Pannendienst kann häufig genutzte Routen regelmäßig abfahren oder über eine Notrufnummer erreicht werden, die Sie mit den Veranstaltungsunterlagen verteilen. Ihre Gäste fühlen sich dann schon im Vorfeld sicher und gut informiert!
- Machen Sie Ihren Gästen das Rad fahren schmackhaft, indem Sie ihnen die Sorge um ihr Gepäck abnehmen. Das erreichen Sie, indem Sie **Möglichkeiten für die Gepäckaufbewahrung** anbieten oder einen mobilen Gepäckdienst, der das Gepäck Ihrer Gäste gesammelt zum Beispiel zu wichtigen Hotels bringt.
- Wenn Sie exklusiv für Ihre Veranstaltung **Kartenmaterial** erstellen, tragen Sie Ihren Veranstaltungsort, Standorte der Abstellanlagen und Ihrer Serviceangebote rund ums Rad ein. Sollten individuell erstellte Karten für Sie nicht in Frage kommen, können Sie auch auf die ADFC-Fahrradstadtpläne zurückgreifen: Sprechen Sie uns an!
- Ein **Infopoint Rad** hilft Ihren Gästen bei der Orientierung in der Stadt und stellt Ihre Serviceangebote rund um den Radverkehr vor.



Foto: DEKT | Bente Stachowske

BAUSTEIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien, Flyer, Plakate, Radler-Infos

Da fahrradfreundliche Großveranstaltungen noch keine Selbstverständlichkeit sind, ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit notwendig, damit das Angebot überhaupt wahrgenommen wird. Andererseits ist das für Sie als Veranstalter gleichzeitig eine gute Gelegenheit, **Ihr Engagement für Stadt und Umwelt** hervorzuheben und neue Zielgruppen anzusprechen.

Öffentlichkeitsarbeit sollte nicht nur aus offensiver Presse- und Medienarbeit bestehen. Auf Ihren Flyern, Infomaterialien und Plakaten darf ein **deutlicher Hinweis auf die Fahrradfreundlichkeit Ihrer Veranstaltung** nicht fehlen. Gehen Sie detailliert auf die Bedürfnisse Ihrer Gäste ein. Brauchen sie das Rad als Verkehrsmittel? Oder zur Entspannung? Oder um die Stadt zu entdecken? Sind die meisten Teilnehmer eher routinierte Fahrer oder eher Neuumsteiger? Wollen sie eher allein oder in Gruppen fahren?

Die meisten Menschen werden nicht mit dem Rad zu einem Fußballspiel oder zu einem Straßenfest fahren, wenn sie Angst haben, dass ihr Rad nicht sicher abgestellt werden kann oder dass sie schon bei der Anfahrt in einer Blechlawine untergehen. Gehen Sie auf diese Befürchtungen ein, indem Sie auf **Ihre sicheren und komfortablen Abstellanlagen** sowie auf die Wegweisung hinweisen.

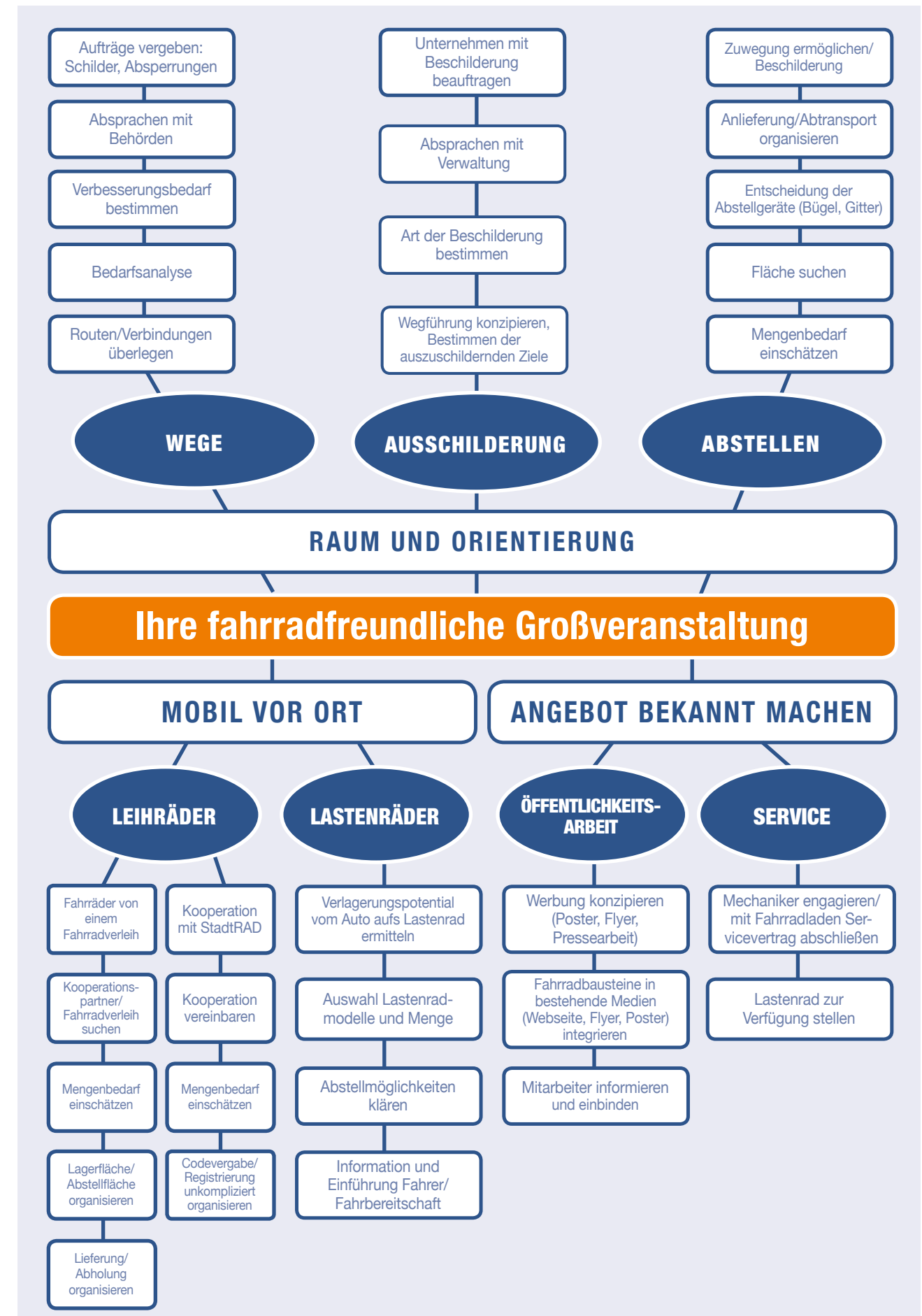
Wenn Sie Leihräder anbieten, sollten Sie unter dem Punkt Anmeldung auf Ihren Print- und Internetinformationen darauf hinweisen. Geben Sie schon bei der Online-Anmeldung die **Möglichkeit, ein Leihrad zu buchen**. Auf diese Weise haben Sie von vornherein eine Übersicht über die Zahl der Räder, die benötigt werden, und Ihre Gäste können sich darauf verlassen, dass sie wirklich Zugang zu einem Fahrrad haben.

Auch die **Wegweisung zum Veranstaltungsort** und zu Ihren Abstellanlagen sind eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit für Sie und für Ihre Veranstaltung, denn sie sind zeitlich nah und – idealerweise – großflächig sichtbar.

➔ **Siehe Checklisten zu Service, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung**

- Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung: ein Satz, der besonders in Hamburg wahr ist. Ihre Gäste werden sich freuen, wenn Sie nicht nur für Schirmständer, sondern auch für die **Möglichkeit sorgen, nasse Regenkleidung zu trocknen**. Oder bieten Sie für Gäste Regenjacken mit dem Logo Ihrer Veranstaltung an.
- Ein **Radler-Lunchpaket** mit Ihrem Logo wertet die nachhaltige Mobilität auf, sorgt für gute Laune und ist ein echter Image-Booster.
- Führen Sie mit Ihren Gästen eine **Image-Tour** durch, auf der Sie auswärtigen Gästen die Stadt zeigen oder Hamburgern auf Thementouren, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit Ihrer Veranstaltung stehen, einen neuen Blick auf ihre Stadt ermöglichen. Dafür kommt sowohl eine geführte Radtour in Frage als auch eine Schnitzeljagd, eine Rallye oder Geocaching.
- Individuell gestaltete und kreative **Giveaways mit Ihrem Logo und Fahrradbezug** sind nicht nur während der Veranstaltung ein interessanter Werbeträger. Tüten mit Gummibärchen als Energiespender, Schlüsselanhänger für den Fahrradschlüssel oder Flickzeug bzw. ein Selbsthilfereparaturset mit Ihrem Logo bieten sich an.

➔ **siehe Checklisten zu Service, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung**



3. ZEITLICHER ABLAUF UND CHECKLISTEN

Die Planung fahrradfreundlicher Angebote auf Ihrer Veranstaltung muss so früh wie möglich beginnen, am besten gleich von Anfang an. Für die einzelnen Bausteine müssen Sie dabei die genannten Arbeitsschritte einplanen (**siehe Grafik Seite 9**). Aber was immer Sie planen: Der ADFC berät sie gern – sprechen Sie uns an!

3.1 Vor der Veranstaltung

Machen Sie sich so frühzeitig wie möglich Gedanken darüber, welche der oben genannten Bausteine für Ihre fahrradfreundliche Veranstaltung in Frage kommen. Ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre Veranstaltung kann aus einer Grundversorgung für Ihre Rad fahrenden Gäste,

aus verlockenden Angeboten für besondere Zielgruppen oder aus einem Rundum-sorglos-Paket bestehen.

Erfassen Sie die spezifischen Bedürfnisse Ihrer Gäste oder Ihrer Zielgruppe möglichst früh, damit Sie mit Ihren Angeboten gezielt darauf eingehen können. Für eine Großveranstaltung ohne Zugangsbeschränkung im öffentlichen Straßenraum sind zum Beispiel gut erreichbare, sozial sichere und vor Vandalismus geschützte Abstellanlagen wichtig. Sie müssen außerdem offensiv in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit beworben werden.

Planen Sie hingegen eine mehrtägige Konferenz mit vielen Gästen, die nicht in Hamburg wohnen, brauchen Ihre Gäste vor allem den Zugang zu Leihrädern.

CHECKLISTE 1: Grundelemente einer fahrradfreundlichen Großveranstaltung			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Alle Angebote sind auch für Ortsfremde leicht zu finden und zu erkennen.
			Alle Informationen sind leicht verfügbar, verständlich und aktuell.
			Leihfahrräder werden gebraucht und stehen zur Verfügung.
			Alle Wege sind umweg- und barrierefrei.
			An allen Eingängen zum Veranstaltungsort stehen genügend Abstellanlagen zur Verfügung.
			Zusätzliche Möglichkeiten zum Fahrradparken sind notwendig und geschaffen worden.
			Öffentlichkeitsarbeit findet statt, die dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen sind vorhanden.
Notizen			

CHECKLISTE 2: Wege, Parken, Ausschilderung			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Die Bedürfnisse der Gäste sind erfasst, die Anzahl der notwendigen Fahrradparkplätze ist berechnet und der Platzbedarf für Fahrradparken und An- und Abfahrt bekannt.
			Die Verkehrssituation im Umfeld des Veranstaltungsorts ist mit den zuständigen Behörden/mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.
			Bei viel Publikumsverkehr: Die Sperrung der am stärksten frequentierten Straßenabschnitte für den Autoverkehr ist mit der Polizei abgestimmt.
			Bei viel Radverkehr auf mehrspurigen Straßen: Die Sperrung der äußeren Fahrbahn für den Autoverkehr und die Einrichtung und Ausschilderung als Radsonderstreifen ist mit der Polizei abgestimmt.
			In der Nähe aller Eingänge sind ausreichend Fahrradparkplätze vorhanden, sie sind aus der Stadt und vom Veranstaltungsort aus einfach zu erreichen. Sie sind diebstahl- und vandalismussicher, die Räder können angeschossen werden und auch mit Gepäck nicht umkippen.
			Temporäre Abstellanlagen sind notwendig und stehen bereit (z. B. mobile Anlagen, Bauzäune o.ä.), der An- und Abtransport (und die Lagerung) sind organisiert. Sie sind diebstahl- und vandalismussicher, die Räder können angeschossen werden und auch mit Gepäck nicht umkippen.
			Bewachte Fahrradparkplätze werden angeboten, die Bewachung ist organisiert.
			Alle Straßensperrungen und Sondernutzungen (mobile Abstellanlagen u. a.) sind mit den Behörden abgestimmt, Genehmigungen liegen vor, Gebühren sind bezahlt.
Notizen			

CHECKLISTE 3: Leihräder			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Die Bedürfnisse der Gäste sind erfasst, die Anzahl der notwendigen Leihräder ist berechnet.
			Leihräder werden kostenlos oder verbilligt angeboten.
			Alle Informationen rund ums Leihrad sind in den Anmeldeunterlagen (Print und Online) enthalten, eine Vorbestellung ist möglich.
			Für die Verleihung und Rücknahme der Leihräder ist Personal vorhanden und eingewiesen.
			Die Kosten für den Fahrradverleih sind geklärt, die Finanzierung steht.
Notizen			

CHECKLISTE 4: Lastenräder			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Sie wissen, welche Transporte auf stark befahrenen Strecken oder zwischen Fußgängern erledigt werden müssen bzw. wo Zufahrtbeschränkungen für Kraftfahrzeuge bestehen.
			Sie wissen, welche Transporte auf ein Lastenrad verlagert werden können/sollten und welche Lastenradmodelle für Sie in Frage kommen.
			Lastenräder sind eingekauft/geliehen.
			Für die Lastenräder stehen genug Fahrer zur Verfügung, sie sind in ihre Aufgaben und die einschlägigen Regelungen eingewiesen.
			Die Kosten für die Lastenräder sind geklärt, die Finanzierung steht.
Notizen			

CHECKLISTE 5: Service, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Für die Fahrräder steht ein Reparaturservice an den Abstellflächen bzw. ein mobiler Reparaturdienst zur Verfügung.
			Für Ihre Rad fahrenden Gäste ist ein Gepäckdienst eingerichtet.
			Kartenmaterial und Wegskizzen (incl. Abstellanlagen und Serviceangeboten) für die Rad fahrenden Gäste stehen bereit.
			Ein Infopoint Rad ist eingerichtet.
			Alle Hinweisschilder stehen, alle Informationen sind ausgehängt, alle Pressemitteilungen sind herausgegeben.
			Es gibt einen Ort, an dem Regenkleidung getrocknet werden kann und/oder Regenkleidung mit dem Logo der Veranstaltung.
			Ein Lunchpaket oder ein anderes Dankeschön an die Rad fahrenden Gäste steht bereit.
			Eine Imagetour ist geplant, das notwendige Personal steht bereit.
			Für den Reparaturservice ist ein Kooperationspartner gefunden (z. B. der örtliche Fahrradhandel).
			Der Reparaturservice ist einsatzbereit, Werkzeuge und die wichtigsten Ersatzteile stehen bereit.
			Giveaways Ihrer Veranstaltung mit Fahrradbezug stehen bereit.
			Die Fahrradfreundlichkeit der Veranstaltung ist in allen Print- und Onlinemedien hervorgehoben (Plakate, Flyer, Gratispostkarten, Mailingliste, Facebook u. a.).
			In der RadCity/auf der ADFC-Website ist eine Anzeige geschaltet.
			Für Leihräder und/oder mobile Abstellanlagen sind Sponsoren notwendig und stehen zur Verfügung.
Notizen			

3.2 Während der Veranstaltung

Während der Veranstaltung muss vor allem darauf geachtet werden, dass an allen wichtigen Stellen genug Personal zur Verfügung steht und dass allen Gästen die Orientierung leicht fällt.

Gleichzeitig haben Sie die Chance, Daten zu erfassen, um den Erfolg Ihrer Maßnahmen zu messen und über Verbesserungen für die nächste Veranstaltung zu überlegen.

CHECKLISTE 1: Wege, Parken, Ausschilderung			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Haupttrouten zum Veranstaltungsort sind (mit Logo) leicht verständlich und lückenlos ausgezeichnet.
			Wegskizzen (Internet, Smartphone, auf Papier) sind vorhanden und leicht zu erreichen, an neuralgischen Punkten stehen Fahrradlotsen zur Verfügung.
			Alle Abstellanlagen sind standsicher, auch mit Gepäck oder Kindern auf dem Rad.
			Zwischen den Fahrradparkständen ist genug Platz, alle können komfortabel erreicht werden. Fahrräder können angeschlossen werden.
			Eine Überdachung/ein Regenschutz ist vorhanden.
			Die Bewachung der Abstellanlagen ist vor Ort.
			Die Nutzung (Häufigkeit, Dichte, zeitlicher Ablauf) der Wege und Abstellanlagen wird erfasst.
Notizen			

CHECKLISTE 2: Leihräder			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Die Leihräder sind fahrbereit.
			Die Leihräder/Zugangsinfos und Passwörter stehen zur Verfügung und sind für die Gäste leicht zu erreichen.
			Das Personal, das Räder verleiht, ist vor Ort.
Notizen			

CHECKLISTE 3: Lastenräder			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Die Lastenräder sind fahrbereit.
			Die Fahrer sind geschult und in die Benutzung der Räder eingewiesen.
			Der Reparaturservice ist ausgestattet und fahrbereit.
Notizen			

3.3 Nach der Veranstaltung

CHECKLISTE 1: Service, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung			
Priorität	Zieldatum	Stand	
			Alle Daten sind erfasst, alle Feedbackbögen eingesammelt und ausgewertet. Wir wissen, welche Bausteine erfolgreich waren und was bei der nächsten Veranstaltung verbessert werden kann.
			Neue oder offene Fragen für die nächste Versammlung sind gesammelt und sortiert.
			Alle Abrechnungen (Helfer, öffentliche Flächen, Verleiher) sind erledigt, alle Rechnungen sind bezahlt.
			Alle öffentlichen Flächen, auf denen mobile Abstellanlagen aufgestellt waren, sind ordnungsgemäß gereinigt.
Notizen			

FAHRRADFREUNDLICHE
GROSSVERANSTALTUNGEN



HAMBURG.ADFC.DE